

**Freienwalder E-Junioren dominieren im Uckerstadion.**

[Prenzlau, nh.] Die E1-Junioren des FSV Rot-Weiß Prenzlau empfingen in der Landesliga-Ost den SV Jahn Bad Freienwalde und mussten letztlich eine herbe 14:0 Niederlage hinnehmen. Dabei waren die Gäste bereits vor dem Spiel klarer Favorit. In acht Spielen schossen sie beeindruckende 69 Tore und befanden sich somit auf dem zweiten Platz. Diesen Eindruck vermittelte das Team von Beginn an. Bereits nach drei Minuten war der Ball das erste Mal im Tor: als Jahn-Torhüter Dan Torben Schirrmeister einen gezielten langen Ball in den Lauf von Franz Roggow spielte, ließ der Kevin Strehlow keine Abwehrmöglichkeit und versenkte zum frühen 0:1. Die Rot-Weißen mussten sich kurz sammeln, doch nur wenige Minuten später hatte plötzlich Felix Schön den Ausgleichstreffer auf dem Fuß – er scheiterte jedoch am Pfosten (7.). Im Gegenzug legte Jannick Wolter wunderbar für Roggow in den Rückraum, der ließ sich diese Chance nicht entgehen und schoss zum 0:2 ein (8.). Das Spiel wurde fortan immer einseitiger, erst konnte Strehlow einen präzisen Distanzschuss von Roggow glänzend um den Pfosten lenken, doch bei der nachfolgenden Ecke war auch er machtlos. Jannick Wolter verwandelte sie direkt zum 0:3 (13.). Die Gäste probierten es aus allen Lagen, so prüfte Jeremy Postelt erneut den FSV-Keeper – der parierte allerdings klasse (16.). Das nächste Tor erzielte erneut Wolter, sein strammer Schuss ins kurze Eck war nicht abzuwehren – 0:4 (17.).



Alle Bemühungen vergebens - Michael Demcenko (rotes Trikot) versucht sich gegen Marvin Mieske durchzusetzen. [Foto: Nico Hannemann]

Prenzlau kam nicht zur Entlastung. Gegen die tiefstehenden Gastgeber probierte es der emsige Roggow aus der Distanz und hatte Erfolg – sein Versuch markierte das 0:5 (21.). Der junge Prenzlauer Torhüter konnte einem leidtun, erst lenkte er in toller Manier einen Schuss von Tim Gollung zur Ecke, dann kratzte er den nächsten Versuch noch an den Pfosten. Beim Abstauber von Paul Bürger konnte auch er dann nichts mehr machen – 0:6 (23.). Den Schlusspunkt der ersten Hälfte setzte der starke Roggow – sein Schuss knallte in den Winkel und somit gingen die Prenzlauer mit einem 0:7 Rückstand in die Pause (24.). Die zweite Hälfte begann so, wie die erste endete – die Gäste übernahmen sofort das Geschehen. Postelt spielte einen wunderbaren Pass auf Toni Scholz, der nutzte diese Möglichkeit zum 0:8 (29.). Die Ereignisse überschlugen sich: erst rettete Strehlow gegen Roggow, doch dann ließ Postelt gleich zwei Prenzlauer stehen und versenkte den Ball zum 0:9 (36.). Gleich im Anschluss dann ein Traumtor, als ein Distanzversuch von Postelt von der Latte ins Tor knallte – unhaltbar, 0:10 (38.). In der 42. Minute folgte der endgültige Beweis, dass Kevin Strehlow heute mit Abstand der beste Prenzlauer war. Er vereitelte gleich drei Hundertprozentige des Gegners hintereinander! Auch die vierte Großchance konnte er danach noch parieren, doch Bürger stand parat und staubte zum 0:11 ab (44.). Roggow (46.), Postelt (48.) und erneut Roggow (50.) erzielten dann den Endstand von 0:14.

...: für den FSV berichtete Nico Hannemann :...

**Prenzlau mit:** Kevin Strehlow – Marvin Behnke, Felix Schön, Ole Czeslick (SF), Florian Behm, Michael Demcenko, Dennis Hein, Stanley-Elia Krüger, Jeremy Guderian

**Tore:** 0:1 Franz Roggow (3.), 0:2 Franz Roggow (7.), 0:3 Jannick Wolter (15.), 0:4 Jannick Wolter (18.), 0:5 Franz Roggow (21.), 0:6 Paul Bürger (23.), 0:7 Franz Roggow (24.), 0:8 Toni Scholz (30.), 0:9 Jeremy Postelt (40.), 0:10 Jeremy Postelt (41.), 0:11 Paul Bürger (42.), 0:12 Franz Roggow (45.), 0:13 Jeremy Postelt (47.), 0:14 Franz Roggow (49.)

**Schiedsrichter:** Burkhard Hartmann (Prenzlau)